

Brothersinners

Broken Brotherhood

Von BaraOuji

Kapitel 4: I can show you pain and make you say my name

Ich blinzelte.

Morgensonne blendete mich durch ein kleines Fenster.

Ich stützte mich auf meinen linken Unterarm und meine rechte Hand.

Die Arme, die er um mich geschlungen hatte, wichen sanft von meinem Oberkörper.

Die Hausmädchenkleider hatte er über uns gelegt.

Ich erinnerte mich.

»Verdammt...«, murmelte es aus mir heraus.

Ich hatte meine Jungfräulichkeit an meinem eigenen Bruder verloren, stimmt ja.

Ich setzte mich auf...

»Verdammt, Ver-«

Ein nur schwach von zusammengeknirschten Zähnen unterdrückter Schrei entfuhr schrill meiner Kehle.

Ich drückte meine Beine zusammen, um den Schmerz einigermaßen zu unterdrücken.

»B-Brüderchen?...«, murmete es verschlafen neben mir.

»E-Eh...N-Nichts ich hab...mich nur gestoßen...«

Ich war so schrecklich schlecht im Lügen. Oh man.

Ich schloss gedemütigt die Augen.

»Komm schon. Wir sollten jetzt wirklich mal auf-«

Eine kräftige Hand zog mich nach unten und ehe ich mich versah verführte er mich wieder mit einem Zungenkuss.

Die Kleider fielen von unseren Körpern ab, während er kurz den Kuss löste und sich über mich bäumte.

»Oniisan!«, rief ich ermahmend. Ich konnte den Schmerz nur schwer unterdrücken.

□Wenn er jetzt schon wieder...□

Ich erschrak bei dem Gedanken.

»I-Ich will dich nocheinmal lieben...«

Er saugte und umspielte eine meiner Brustwarzen, dabei öffnete er behutsam meine Beine.

»O-Oniisan!~«, ich versuchte eine zurechtweisende Stimme aufzusetzen, doch das ging schlecht wenn er mich zum Stöhnen brachte...

Vorsichtig leckte er sich zu meinem Hals hoch und er saugte begierig an meinem Nacken.

Seine Hand verschwand erneut zwischen meinen Beinen, die ich vergeblichst versuchte zusammenzudrücken.

Ich stöhnte erneut auf und seine Hand bewegte sich schneller, ich tränkte, rang nahezu sinnlos nach Luft.

Ich fing an wie wild zu sabbern und seine Brust hebte und senkte sich rasant.

Ich schrie fast mädchenhaft quietschend auf, so laut, das ich mir ziemlich sicher war, das man mich im gesamten Gebäude hätte hören können.

Ich erglühte als ich bemerkte und verstand was gerade passiert war, und das Itachi gerade alles davon von meinem Körper ableckte.

Als er fertig war schluckte er alles runter, und beugte sich über mich.

Seine Augen funkelten mich an, und er lächelte, wie er es schon seit einer ganzen Ewigkeit nicht mehr getan hat; warm und zufrieden.

Sein Lächeln eroberte mein Herz.

Die Schweißtropfen auf seinem Körper fielen teilweise auf mich herunter und ich spürte seinen heißen Atem auf meiner Haut.

Ich nickte leicht, wieso wusste ich nicht genau, aber daraufhin drang er erneut in mich ein.

Ich schrie vor Schmerz auf, und klammerte mich fest an ihm, während ich versuchte mein Schluchzen zu unterdrücken.

□O-Oniisan?□

Stöhnen erfüllte die Luft, und ich keuchte immerwieder vor Schmerz auf.

□Ist das...normal?□

Tränen brannten auf meinem Gesicht.

□Das...ich dich liebe?□

Ich schaute kurz auf, um ihm in die Augen zu sehen, sie waren mir von kleinauf so vertraut...

□Auf diese...Art und Weise?□

Ich sah ihn antwortend lächeln, als hätte er meinen Gedanken gehört.

Ich lächete vorsichtig zurück, aber um weiterhin zu lächeln, blieb mir keine Zeit, denn ich warf schon meinen Kopf zurück um erneut zu keuchen und stöhnen.

Und ich war mir sicher, das wir beide hofften, diese Liebe, wie unnormal sie auch mag, würde niemals zuende gehen.

□O-Oniisan?...Hörst du mich?□

□I-Ich glaube...ich habe mich in dich verliebt...□

□